

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 20.02.2017

## **Ausspähung der Gülen-Bewegung durch türkische Konsulatsangehörige in München Anfrage**

Laut Medienberichten sammeln türkische Religionsattachés in einigen deutschen Städten Informationen über Organisationen und Personen, die nach ihrer Auffassung der „Gülen-Bewegung“ nahestehen. Auch der türkische Religionsattaché in München, der gleichzeitig Fachvorgesetzter der in München predigenden Imame der Ditib ist, ist offenbar in dieser Weise tätig geworden (SZ vom 10.2.17) und hat seine Vorgesetzten in der Türkei in einem ausführlichen Schreiben informiert. Bereits im Herbst wurden türkische Religionsattachés in einem weltweit versandten Fragenkatalog aufgefordert, detailliert über die Aktivitäten von vermeintlichen Gülen-Institutionen zu berichten. Die Liste dieser Institutionen enthält auch etliche in München tätige Einrichtungen und deren Kooperationspartner, darunter so angesehene wie die Stelle für interkulturelle Arbeit der Stadt München, die Münchner Volkshochschule oder der Münchner Pressclub.

Abgesehen von den möglichen strafrechtlichen Implikationen (in NRW ermittelt die Bundesanwaltschaft, Wohnungen von Imamen wurden durchsucht) wäre dieses Verhalten, wenn es sich bestätigen würde, nicht mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit deutschen Behörden, demokratisch gewählten Politikerinnen und Politikern und anderen muslimischen Verbänden vereinbar.

### **Wir fragen daher:**

- Ist der Stadtverwaltung das Schreiben des türkischen Religionsattachés bekannt?
- Welche Rolle spielt Ditib bei diesen Vorgängen?
- Gibt es Hinweise darauf, dass Vertreter von Ditib am Runden Tisch der Muslime in München bei dieser Informationsbeschaffung eine Rolle gespielt haben?
- Sind der Stadt München diesbezüglich Ermittlungen der Staatsanwaltschaft oder des Generalbundesanwalts bekannt?
- Ergeben sich aus diesem Vorgang Konsequenzen für die Zusammenarbeit der Stadt mit Ditib, z.B. auf dem Feld des Religionsunterrichtes?
- Welche Konsequenzen beabsichtigt die Stadt aus dem Verhalten des Religionsattachés zu ziehen?

### **Initiative:**

Gülseren Demirel	Dr. Florian Roth	K. Habenschaden	Dominik Krause
Paul Bickelbacher	Herbert Danner	Lydia Dietrich	Anna Hanusch
Jutta Koller	Sabine Krieger	Hep Monatzeder	Sabine Nallinger
Thomas Niederbühl	Oswald Utz		

### **Mitglieder des Stadtrates**